

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Die Epistel S. Pauli an die Epheser

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

## Die Epistel 6.

Paulus an die Epheser.

Cap. I. Der vrsprung vnser  
Heils, auß der liebe Gottes  
vnd er-ehlung in Christo  
vnd die Herrligkeit Christi.

**P**aulus ein Apostel Jesu  
Christi durch den willen  
Gottes. Den Heiligen zu  
Epheso / vnd gläubigen an  
Christo Jesu. Gnade sey  
mit euch / vnd friede von  
Gott vnserm Vatter / vnd  
dem Herren Jesu Christo.  
Gelobet sey Gott vnd der  
Vatter vnser Herr Jesu  
Christi / der vns gese-  
net hat mit allerley Geis-  
tlichem Segen / in Himli-  
schen Gütern / durch Chri-  
stum. Wie er vns denn ers-  
wehlet hat durch denselbi-  
gen / ehe der Welt Grund  
gelegt war / das wir solten  
sein Heilig vnd vnsträf-  
lich für in an der liebe. Vñ  
hat vns verordnet zur  
findschafft geerbt selbs /  
durch Jesum Christ / nach  
dem wolgefalle seines wil-  
lens. Zu lob seiner herrli-  
chen Gnade / durch welche  
er vns hat angenem gemacht  
in dem geliebte. An welche  
wir haben die Erlösung /  
durch sein Blut / nemlich /  
die vergebung der Sünde /  
nach dem Reichthum seiner  
Gnade. Welche vns reich-  
lich widerfahren ist / durch  
allerley Weisheit vñ klug-  
heit. Vñ hat vnwissen lats-  
sen das Geheimnuß seines  
willens / nach seinem wol-  
gefallen vnd hat dasselbige  
herfür gebracht durch ihn.  
Woz es geprediget wurd / 10

da die zeit erfüllet war / auß  
dß alle ding zusammen ver-  
sasset wurden in Christo /  
beide dß im Himel vñ auch  
auff Erde ist / durch in selbs.  
11 Durch welche wir auch zum  
Ertheil kommen sind / die  
wir zuvor verordnet sind /  
nach dem für das des / der  
alle ding wir et / nach dem  
12 nach seines willens. Auf dß  
wir etwas sehen zu lob sei-  
ner Herrligkeit die wir zu-  
vor auß Christo hopen.  
13 Durch welche auch ir gehö-  
ret hat dß Wort der Wahr-  
heit nemlich dß Evangelij  
von euer seligkeit / durch  
welch ir auch dar ir glau-  
bet / versigelt worden seid  
mit dem Heiligen Geist der  
14 Verheymung. Welcher ist dß  
pßand vnser erbes zu vn-  
ser Erlösung / das wir sein  
eigenhumb wurd / zu lob  
15 seiner Herrligkeit. Darumb  
auch ich / nach dem ich gehö-  
ret habe von dem Glau-  
ben euch an den Herrn Jesu-  
sum / vnd von euer lieb zu  
16 allen Heiligen. Höre ich nit  
auff zu danck für euch vñ  
gedenden euer in meinem  
17 Gebet. Dß der Gott vnser  
Herrn Jesu Christi / der  
Vatter der Herrligkeit / ze-  
be euch den Geist der Weis-  
heit vnd der offenbarung  
zu seiner selbs erkenntnis /  
18 vñ erleuchtete augen euer  
verstandnis / dß ir erken-  
nen moget / welches da se die  
hoffnung euer beruffs vñ  
welches se der reichthum  
seines herrlichen Erbes an  
19 seinen Heiligen. Vnd wel-  
che da se die überschenge-  
liche große seiner kraft an  
vns /

uns / die wir glauben nach  
 der Wirkung seiner mächtig-  
 20 sigen. Welche er gewirkt hat  
 in Christo / da er in den  
 toden auferweckt hat / vnd  
 geferet zu seiner Rechten  
 im Himmel / über alle  
 21 Heilighumb / gemalt / vnd  
 herrschet / vñ alles was  
 genant mag werde / nit  
 allein in diser Welt / son-  
 22 dern auch in der zukünftigen.  
 Vñ hat alle ding vnter  
 seine Füße gethan / vnd hat  
 23 in gesetzt zum haupt der ge-  
 meine über alles / welche da-  
 nit sein zeib / nemlich / die  
 3 sünde / der alles in allen  
 erfüllet.

**CAP. II** Vñ die Kinder des  
 zornes auß Gnaden Gottes  
 hinder worden.

**V**id auch eud / da jr todt  
 1 waret durch übertrötung  
 vnd Sünde. In welder  
 2 jr weiland gewandelt ha-  
 bet nach de lauff diser welt /  
 vnd nach dem Irren / der  
 in der Luft herrschet / nem-  
 3 lich / nach dem Geist der zu  
 diser zeit sein wurd hat in  
 den kindern des Irnglaub-  
 4 tes. Vnter welder wir auch  
 alle weiland vnsern wandel  
 gehabt hab / in den lä-  
 5 sten vnseres fleisches / vnd  
 schen den willen des flei-  
 sches / vnd der vernunft /  
 vñ waren auch Kinder des  
 zorns von Natur / gleich  
 wie auch die andern. Aber  
 4 Gott der da reich ist von  
 Barmhertigkeit / durch sei-  
 ne große Liebe / damit er  
 uns geliebet hat. Da wir  
 5 todt waret in den sünden / hat  
 er uns sampt Christo leben-  
 dig gemacht (Denn auß gna-  
 de sendt jr Selig worden.)

6 Vñ hat vns sampt ihm au-  
 ferweckt / vñ sampt ihm in dz  
 7 himelische wesen geset / in  
 Christo. Jesu. Nun dz er er-  
 zehete in den zukünftigen  
 zeitt den überströmglid  
 8 Reichthumb seiner gnade /  
 durch seine güte / über vns  
 in Christo. Jesu. Denn auß  
 9 gnaden sendt jr selig worden  
 durch den glauben / vñ das  
 selbige nit auß eud / Gottes  
 29 gabe ist es. Nit auß der wer-  
 den / auß das sich niemant  
 10 erhüme. Denn wir sind sein  
 werck / geschaffen in Christo  
 11 Jesu zu guten werden / zu  
 welchen Gott vns zuvor be-  
 reitet hat / das wir darinn  
 1 wandeln sollen. Darinn ge-  
 dendet daran / das ihr die  
 2 ir weiland nach dem fleisch  
 Heiden gewesen sendt / vnd  
 die Vorhaut genennet wur-  
 3 det / von denen / die genen-  
 net sind die Beschneidung  
 nach dem fleisch / die mit der  
 4 hand geschicht. Daz zu der  
 selbigen zeit waret ohn Chri-  
 5 stus fremde / vñ außser der  
 Burger schaff Israels / vñ  
 fremde von den Testamen-  
 6 ten der verheissung / daher  
 ihr keine hoffnung hattet  
 7 vnd waret ohn Gott in der  
 Welt. Nun aber die ihr in  
 8 Christo Jesu sendt / vñ weil-  
 and ferne gewesen / sendt  
 nun nahe worden / durch dz  
 9 Blut Christi. Denn er ist  
 vnser Friede / der auß heu-  
 10 den eines hat gemacht / vnd  
 hat abgetriben dz Baum / der  
 da zwischen war / in dem / dz  
 11 er durch sein fleib we-  
 12 nam die Feindschaft. Nem-  
 13 lich das Gesetz / so in gebot-  
 14 ten gestellet war / zu das er  
 auß zwey einig newt Dien-  
 15 schden ist

lichen in im selber schaffet /  
 vñ friede machete. Vnd das 16  
 er beide versöhnete mit Gott  
 in einem Leibe / durch das  
 Creuz / vnd hat die Feinde  
 schant getödtet / durch sich  
 selbe. Vnd ist kommen hat 17  
 ve kündiget im Evangelio  
 den Friede / vnd die ir ferne  
 waren. Denn durch ihn 18  
 haben wir den zugang alle  
 keide / in einem Geiste / zum  
 Vatter. So setz jr nun nit 19  
 mehr Hätze / vñ fremdlin-  
 ge / sonder Bürger mit den  
 Heiligen / vñ Gottes / auß-  
 geschlossen. Er dawet auß den 20  
 Grund der Apostel vñ Pro-  
 pheten / da Jesus Christus  
 der Eckstein ist. Auf welder 21  
 der ganze Bau in einander  
 gesüget / wachset zu einer heil-  
 ligen Tempel / in dem errn.  
 Auf welder auch jr mit er 22  
 dawet werdet / zu einer Bes-  
 hausung Gottes / im Geist.

**CAP. I. I. I. Von dem beruf**  
 der Heiden vnd fürbit vmb  
 die Bestendigkeit.

**D**erhalten ich paulus /  
 der gefangener Christi 1  
 Jesu für euch Heiden. Nach  
 dem jr gehöret habt von der 2  
 Rump der Gnade Gottes /  
 die mir an euch gegeben ist.  
 D mir ist kunth worden / dis- 3  
 ses geheimniß durch offen-  
 barung / wie ich drobt auß-  
 turgest gescribt habe. Da- 4  
 ran / so ihra leckt / mocht  
 löndt meinen verstand in  
 dem Geheimniß Christi.  
 Welches nit kunth gethan 5  
 ist / in den vorigen zeiten /  
 den Menschen / sondern / als  
 es nun openbart ist seinen

heiligen Arost. In vnder 6  
 phet / durch des Geist. Nem-  
 lich / das die Heiden Mit-  
 gen seyen / vñ mit einleis-  
 bet vñ mitgenossen seiner  
 Verheißung in Christo /  
 durch des Evangelium. Des 7  
 ich ein diener worden bin  
 nach der Gabe auß der gna-  
 de Gottes / die mir nach sei-  
 ner mächtig kraft gegeb 8  
 ist. Mir / dem allergering-  
 sten vnter allen heiligen /  
 ist gegeben diese Girade / vnt-  
 er die Heiden zu verkündi-  
 gen den vnaussorßlichen  
 Reichthumb Christi. Vñ zu 9  
 erleubten / jederman / wel-  
 che da sey die Gemeinshaft  
 des Geheimniß des von der  
 Welt her in Gott verborgt  
 gewesen ist / der alle ding  
 erschaffen hat / durch Jesum  
 10 Christ. Auf das ject kunth  
 würde den Fürstenthumb /  
 vnd Herrschapten in dem  
 Himmel / an der Gemein-  
 die mancherfaltig Weisheit  
 11 Gottes. Nach dem Fürsag  
 von der Welt her / welche er  
 beweielt hat in Christo Jesu  
 12 zu vnserm Hren. Durch  
 welchen wir haben freudig-  
 keit vñ zugang in aller zu-  
 versicht / durch den glaube  
 13 an ihn. Darumb bitte ich  
 das jr nit müde werdet vñ  
 meiner ersüßlich willen / die  
 ich für euch leide / welche  
 14 euch einet hre sind. Verhal-  
 ten beuge ich meine knie  
 gegen dem Vatter vnser  
 15 Herrn Jesu Christi. Der  
 der redte Vatter ist / über  
 alles was da sindet heisset  
 im Himmel vnd auß er den.  
 16 Das er euch kraft gebe /  
 nach dem Reichthumb sei-

ner Herrlichkeit / stand zu werden du. d. seinet Geistes in dem innwendigen Menschen. Vnd Christum zu 17 wehnen durch den Glanz / in ewren Herzen / vñ durch die liebe eingewurckelt vñ gegebndet werden. Auff 18 dz ir begreiffen möget mit allen Heiligen / welches da sein die breite / vñ die Länge / vñ die tieffe / vñ die höhe. Auch erkennen / das 19 Christum lieb haben / vñ besser ist denn alles wissen / auff das ir erfüllet werdet mit allerley Gottes Güte. Dem aber der über sich w. 20 thut / das wir bitten / oder verkehren / nach der Kraft / die da in vns wirtet. Dem sen chrez 1 in der gemeine die in Christo Jesu ist / zu aller zeit / von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

CAP. IV. von Christlicher erziehung / der ankunft Christi / mancherley Gabte des Geistes / vñ Christlichem Wandel.

So ermane nun euch ich 1 gefangenere in dem Christen / dz ir wandelt wie sich get hret ewrem Beruf / darinnen ihr beruffen seyd. Mit aller Demut vñ Sanftmut / mit gedult / vñ vers 2 traget einer den andern in der liebe. Vnd seht fleissig zu halten die Einigkeit im Geist / durch das Band des Friedens. Ein Leib vñ 4 ein Geist / wie ihr auch beruffen seyd auff einer Hoffnung ewers Berufs. Ein Christ / ein Glaube / eine Taufe. Ein Ort vñ 6 Wasser vnser Wasch / der

da ist über euch alle / vñ 7 durch euch alle / vñ in euch allen. Einem jeglichen aber vnter vns ist gegeben die 8 Gnade / nach dem maß der gabe Christi. Darum spricht er: Er ist auffgefahren in die Höhe / vñ hat das Ge 9 fängnis gefangen / geführet / vñ hat den Menschen gabe gegeben. Dz er aber auffge 10 fahren ist / was ist es? Den dz er zuvor ist hinunter gefahren in die vntersten örter 11 oder Erdr: Der hinunter gefahren ist / dz ist der selbige / der auffgefahren ist über alle 12 Himmel / auff das er alles erfüllet. Vnd er hat etliche 13 zu Aposteln gesetzt / etliche aber zu propheten / etliche zu 14 Evangelisten / etliche zu Hirten vñ Lehren. Das die 15 Heiligen zugeridtet werdt zum Wert des ampts / dar 16 durch der Leib Christi erbauet werde. Bis dz wir alle 17 himan kommen / zu einerley glaubt vñ erkenntnis / des Sohns Gottes / vñ ein 18 vollkommen Mann werden / der da sey in der maß des 19 vollkommenen Alters Christus. Auff das wir nit mehr 20 Kinder seyen / vñ vns mögen vñ wiegen lassen von 21 allerley Winde der lehre / durch schaltheit der Menschen vñ teulcheres / damit 22 sie vns erschleiden zuvers 23 fähren. Laßet vns aber rechtschaffen sein in der tieffe / vñ 24 wadsen in allen sachen / den / an den / der das haupt 25 ist / Christus. Auf welche 26 der ganze Leib zu sammen gefügt / vñ ein Glied am andern hanget / du. d. alle 27 gelende / dadurch eines dz 28 andern

andern Handreichung thut/  
nach dē werdt eines jegliche  
Glieder/ inn seiner masse/  
vnd machet / daß der Leib  
wächst zu sein selbs besse-  
rung / vnd das alles in der  
liebe. So sage ich nun vnd  
zeuge in dem Herren/ daß ir  
nicht mehr wandelt wie die  
andern/ eiden wandeln/ in  
der eitelkeit ihres sinnes.  
Welcher verstand/ verfin-  
stert ist/ vnd sind entfremb-  
det von dem leben/ das auß  
Gott ist / durch die vnwis-  
senheit/ so in ih̄n ist/ durch  
die Blindheit ihres Herzens.  
Welche rüchlos sind/ vñ er-  
geben sich der vnzucht/ vñ  
ereiben allerley vnreini-  
keit sampt dē Geiz. Ir aber  
hupfē Ch̄stum nicht also ge-  
lehret. So ir ander sw̄ im 2  
gehört habt/ vnd in ih̄n ge-  
lehret sendt/ wie in Jesu ein-  
redtschafft wesen ist. So les-  
get nun von euch ab / nach  
dē vorigen wandel/ den als  
ten Menschen/ oder durch Was-  
schung irer thum sich verer-  
bet. Erneuert euch aber im 3  
Geist/ ewers gemüts. Vñnd  
ziehet den namen Menschen  
an/ der nach Gott geschaffen  
ist/ in redtschaffner Gerech-  
tigkeit vñ Heiligkeit. Das  
rum leget die Lügen ab/ vñ  
redet die Wahrheit/ ein jeg-  
licher mit seinem Nechsten/  
sintemal wir vntereinander  
Glieder sind. H̄net/ vñ  
vnd sündiget nicht / lasset  
die Sonne nit über euren  
zorn vnter gehē. Gehet auß  
nicht raum dem 2 Irerē.  
Wer gestohlen hat/ der stelle  
mit mehr / sondern arheitet  
vñ schaffe mit den Händen.

etwas guts/ auff daß er ha-  
be zu geben dem Dürftigē.  
2 2 lasset kein faul vñ schwā-  
chē auß eurem Munde gehen/  
sondern was nützlich zur  
besserung ist / da es noth  
thut / daß es holdselig sey  
3 3 zu hören. Vñ betribet nicht  
den heiligen Geist Gottes/  
damit ihr versigelt sendt/  
4 4 auff den Tag der Erlösung.  
Alle bitterkeit vñ grim-  
vnd zorn/ vñ gesöhren/ vñ  
lästerung sey ferne von  
euch / sampt aller bosheit.  
5 5 Gehet aber vntereinander  
freundlich / herzlich / vñ  
vergebet einer dem andern/  
gleich wie Gott euch ver-  
geben hat/ in Christo.

C A P. V. von Christlichem  
leben/ vñ Ampt der Ehe-  
leuch.

1 1 So sendt nun Gottes Nach-  
folger/ als die liebe kint-  
2 2 der. Vñ wandelt in der lie-  
be/ gleich wie Ch̄stus vns  
hat geliebet/ vñnd sich selbs  
dar gegeben für vns / für  
Sache vñnd Opfer/ Gott zu  
einem süßen geruch/ ih̄wes-  
ren/ aber vñ alle vnreini-  
teit/ oder Geiz/ lasset nit  
von euch gelazt werdē / wie  
4 4 den Heiligen zuschet. Auch  
schandbare wort vñ narre-  
theding/ oder sberz/ welche  
euch nicht ziemen / sondern  
5 5 vil mehr Danksagung. Dess  
das solt ir wissen/ daß kein  
Hurer oder Vneiner/ oder  
Geisiger/ welcher ist eint  
6 6 Götzen dener / erbe hat art  
dem Reich Christi vñ Got-  
tes. Lasset euch niemā ver-  
führen mit vergablichē wo-  
ten/ denn vñd dieser willen  
7 7 vñnd nicht kommen  
in das Reich Gottes.

10mer der zorn Gottes über  
 die Kinder des Unlaubens,  
 Darumb sendt nicht ihre  
 Mitgenossen. Denn jr weret  
 weiland Zinckeynus / Nun  
 aber sendt ihr ein Lied in  
 dem Herrn. Wandelt wie  
 die Kinder des Lichts. Die  
 Frucht des Geistes ist aller-  
 ley Gütigkeit vñ Gerechtig-  
 keit vñ Wahrheit. Vñ vñ. 10  
 11set was da sey, wolgefällig  
 dem Herrn. Vnd habe nicht  
 gemeynschafft mit den un-  
 fruchtbarern werck. der Zin-  
 ckeynus / straffet sie aber vil  
 mehr. Denn was heimlich von  
 12ihnen geschicht / das ist auch  
 schändlich zu sagt. Ds alles  
 13aber wirdt offenbar / weñ es  
 vom Licht gestraffet wirdt.  
 Denn als was offenbar  
 wirdt / dz ist nicht. Darumb  
 14spricht er: Wache auff der  
 du schliffest / vñ stehe auff  
 von den Todt / so wirdt dich  
 Christus erleuchten. So 15  
 het nun zu wie ihr für sich  
 eynlich wandelt / nicht als  
 die Unweisen / sondern als  
 die Weisen. Vñ schidet euch  
 16in die zeit / denn es ist böse  
 zeit. Darumb werdet nicht  
 17unverständlich / sondern ver-  
 ständlich / was da sey des her-  
 ren wille. Vnd sauffet euch  
 18nicht voll Weins / darauf  
 ein vnordig wesen folget.  
 Sondern werdet voll Gei-  
 19stes. Vnd redet vntereinander  
 der von Psalmen vñ Lobge-  
 sängen vñ Geistlichen Lied-  
 dern / singet vñ spilet dem  
 Herrn in euerm hertze. Vñ 20  
 21saget dand allezeit für al-  
 les / Gott vnd dem Vatter /  
 in dem Namen vnseres Her-  
 ren Jesu Christi. Vnd sendt  
 22vntereinander vnterthon /

22in der sonntz Gottes. Die  
 Weiber / seyen vnterthan  
 23ihren Männern / als dem  
 Herrn. Denn der Mann ist  
 des Weibes Haupt / gleich  
 wie auch Christus dz Haupt  
 ist der Gemeine / vñ er ist  
 24seines leibes Heiland. Aber  
 wie nun die Gemeine ist  
 Christo vnterthan / also  
 auch die Weiber vñ Män-  
 25nern in allen dingen. Ihr  
 Männer / liebet eure Wei-  
 26ber / gleich wie Christus  
 geliebet hat die Gemeine /  
 vnd hat sich selbs für sie ge-  
 27geben. Auff das er sie heilig-  
 get / vnd hat sie gereinigt  
 durch das Wasserbad im  
 28Wort. Auff das er sie ihm  
 selbs darstellte eine Gemei-  
 ne / die heilig ist / die nicht  
 habe einen fleck / oder rann-  
 zel / oder des er was / son-  
 dern das sie heilig sey vnd  
 29vnstrefflich. Also sollte auch  
 die Männer ihre Weiber  
 lieben / als ihre eigene lei-  
 30be. Wer sein Weib liebet /  
 der liebet sich selbs. Denn  
 niemand hat jemals sein  
 eigen Fleisch gehasset / son-  
 dern ernehret es / vñ pfl-  
 31get sein / gleich wie auch der  
 Herr die Gemeine. Denn wir  
 sind Glieder seines leibes  
 von seinem Fleische vñ von  
 32seinem Geheine. Vnd des  
 wille wird ein Mensch da ver-  
 lassen Vatter vñ Mutter / vñ  
 seinem Weibe anhangen / vñ  
 33wirdt zwey ein fleisch sein.  
 Das Geheimnis ist groß /  
 Ich sage aber von Christo  
 34vnd der Gemeine. Das  
 auch ihr / ja ein vnglieder  
 habe lieb sein Es ist als  
 sich selbs / Das Weib aber  
 fürdte den Mann.

Cap. VIII Vom Ampt der  
Kinder, Eltern, Knecht vnd  
Herren vnd der Gemeynen  
Rückkammer

1 Die Kinder seht gehorsam  
eueren Eltern in dem E  
rend. Si d. a. ist billia. Ehre  
2 Vater vnd Mutter / das  
ist das erste Gebot. Ds vers  
heissung hat. Auch das dritt  
3 wol g. he. vnd lange lebet  
auf Erden. Vnd in Väter  
4 raiet eure Kinder mit zu  
zorn / sondern ziehet sie auff  
in der güt vñ vermanung  
zu dem Herrn. Ihr Knecht  
5 seht gehorsam eurt leitliche  
Herrn / mit fordt vnd zies  
tern. An einfaltigkeit euer  
6 heis / als Christo. Nit mit  
dienst allein für augen. als  
7 der Diensten zu gefalle / son  
dern als die Knechte Christi  
8 ds zu tollde wirt Gottes thut  
9 vñ herken. Mit gutem wil  
10 len / lasset euch dunden das  
11 ze dem Herrndienet vñ mit  
12 den Menschen. Vnd wisset  
13 woz ein woglicher guts thun  
14 wirt / ds wurdet er von dem  
15 Herrn empfangen / er segen  
16 ihr Herrn thut auch dassel  
17 bige gegen ihnen / vnd lasset  
18 ds drohen vñ wisset ds auch  
19 ewer Herr im Himmel ist / vñ  
20 ist bei im kein ansehen der  
21 Person. Zu leze meine Br  
22 der sendt. Si d. in dem Herrn  
23 vñ vñ in der macht seiner  
24 stärke. Ziehet an di harnisch  
25 Gottes / das ihr besichen  
26 löndt gegen die listigen an  
27 lauy des Leuffels. Denn  
28 wie haben wir mit fleisch  
29 vñ blut zu kämpffen / son  
30 dern mit zürken vñ Ge  
31 waltigen / nemlich mit den

Herrn der Welt / die in der  
32 finsternis dieser Welt beze  
33 ihu mit den heßen geistern  
34 vñ vñter dem Himmel. Vnd der  
35 wille / so er greifet di harnisch  
36 Gottes / auff das ihr / wenn  
37 das böse Rindlein temp  
38 wider stand thut / vñ alles  
39 wol außridten / vñ ds zeld  
40 pfehalten möget. So nicht  
41 nun / vñ bgr tet eurt le  
42 den mit Wahrheit / vñ ange  
43 zoget mit dem Krebs der Ge  
44 Irredigkeit. Vnd an Reinen  
45 gestiehet / als fertig zu  
46 treibe das Evangelium des  
47 Friedes / damit ihr bereitet  
48 sehet. Vor allen bingen aber  
49 ergreift di schild des glau  
50 bens / mit weldt ir außlö  
51 selt löndt alle feurig vñ  
52 17 des Widersichtes. Vñ nemet  
53 den Helm des Heils / vñnd  
54 das Schwert des Geistes /  
55 weld es ist das Wort Got  
56 tes. Vnd bereitet in al  
57 lem antigenant ketten vñ  
58 schen / im Geist / vñ wadet  
59 darzu mit allem anhalte vñ  
60 schen / für alle Heiligen. Vñ  
61 für mich / auff das mir ge  
62 geben werde das Wort mit  
63 freudigen auffthun meis  
64 nes Mundes / das ich mö  
65 ge kunth machen das Ge  
66 heimuß des Evangelii.  
67 Welches Wortte ich kin in  
68 der reiten / auff das ich dar  
69 anen freudig handeln mö  
70 ges / vñ reden wie nbs ges  
71 thert. Auff das aber ir auch  
72 wisset / mees vmb mich ste  
73 hit / vñ woz ich schreibe / wirt  
74 eud alles tumb thun. Ad  
75 cus / mein lieber Bruder  
76 vñnd getreuer Diener im  
77 22 dem Herrn. Welchen ich  
78 gesandt habe zu euch / vñnd  
79 des

derelichigen willen / das ihr  
erfahrer / wie es umb mich  
lehet / vñ dz er ewer Herzen  
höre. zliche sey den Brüd-  
ern / vñ liebe mit Glauben  
von Gott dem Vatter /  
vñ dem Herrn Jesu Christo.  
Gnade sey mit allen die da 24  
liebhaben vñ ern HERN  
Jesum Christ vñ verruckt  
Amen.

Gedrieben von Rom / an  
die Epheser durch  
Ludicum.

## Die Epistel G.

Pauli an die Philip-  
per.

CAP. I. Gott wircket die bes-  
ständig eit Pauli geteng-  
auspreiset das Ewangeli-  
um.

Paulus vñ Timotheus /  
Knechte Jesu Christi.  
Allen Heiligen in Christo  
Jesu zu Philippen kumpt  
den Bischöfen vñ Dien-  
nern. Gnade sey mit euch /  
vñ Friede von Gott vnserm  
Vatter / vñ dem HERN  
Jesu Christo. Ich danke  
meinem Gott / so oft ich  
ewer gedende. Welches ich  
alzeit thut in alle meinem  
Gebet / für euch alle / vñnd  
ehndz Gebet mit freuden.)  
Über ewer Gemeinschaft  
am Ewangelio vom ersten  
tage an bis her. Vñ bin des-  
selbig in guter zuver-  
sicht / dz der in euch angefangen  
hat das gute Werk / der  
vñrdt auch vollführen bis  
in den Tag Jesu Christi.  
Wie es denn mir blidlich ist /  
das ich dermassen von euch  
allen halte / darumb das ich  
euch inn meinem Herzen  
habe in diesem meinem Bes-

sungnuß / darinn ich das  
Ewangeli-um verantworte  
vñ bekümpfe / als die ihr  
alle mit mir der Gnaden  
theilhaftig sendt. Denn Gott  
ist mein Zeuge / wie mich  
nach euch allen verlanget  
von Herzen grund in Jesu  
Christo. Vñnd da selbs vn-  
bete ich / das ewer liebe se  
mehr vñ mehr werde  
in allerley Erkenntnis vñ  
Er-  
10 Er-  
föhrung. Das ih-  
möget / was das bene-  
sen /  
auch das ihr sendt lauter  
vñ unaufrichtig / bis auf  
11 den Tag Christi. Erhöhet  
mit Früchten der Gered-  
teit / die durch Jesum Chris-  
stum geschehen ( in euch )  
zu ehre vñ lobte Gottes.  
12 Ich lasse euch aber wissen /  
lieben Brüder / das / wie  
es umb mich siehet / das ist  
nur mehr zur förderung  
13 des Ewangeli-um gerathen Al-  
so das meine Band offen-  
bar worden sind in Christo /  
in dem ganzen Welt thaus /  
vñ bey den andern allen.  
14 Vñ vil Brüder in dem Jer-  
ren auß meinen Bände zu-  
versicht gewonnen / desto  
dürftiger worden sind / das  
wort zu reden ohn schen.  
15 Etliche zwar predigen Chris-  
stum auch vñnd hab vñnd  
16 chaders willen. Etliche aber  
auß guter meinung. Jene  
verständigen Christum auß  
zand / vñnd nicht lauter / den  
sie meinen / sie wollen ein-  
trälich zuwenden meinen  
17 Bände. Dese aber auß sicher-  
denn sie wissen / das ich zu  
verantwortig des Ewangeli-  
18 um liege. Was ist ihm aber  
denn / das nur Christus  
vere